

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Samstag, 28. Juli 1973

Blatt 1462

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal:                  Bürgermeistersendung: Gratz will Sport-  
                                  plätze für Jugendliche öffnen
- Lokal:                      Prof. Friedrich Hecht - 70. Geburtstag
- Kulturdienst:              Zweimal die "Tonkünstler" im Arkadenhof

k o m m u n a l :

=====

buengermeistersendung:

gratz will sportplaetze fuer jugendliche oeffnen

1 wien, 28.7. (rk) bei einer diskussion mit journalisten erklarte buengermeister leopold g r a t z samstag in seiner rundfunksendung, er habe die absicht, den grossteil der wiener sportplaetze fuer nicht in vereinen organisierte jugendliche oeffnen zu lassen. die daraus entstehenden kosten fuer die sportvereine sollen durch eine staerkere materielle hilfe der oeffentlichen hand abgegolten werden.

diese ankuendigung ist der erste konkrete vorstoss des wiener buengermeisters im sinne seiner bereits mehrfach gaeusserten absicht, den 12 bis 18jaehrigen mehr moeglichkeiten zur gestaltung der freizeit in der stadt zu bieten. gratz vertrat in dem interview die ansicht, wien sei nicht gerade extrem kinderfreundlich, am wenigsten biete die stadt jedoch den dem kindheitsalter entwachsenen buben und maedchen.

durch die schaffung neuer moeglichkeiten fuer die freizeitgestaltung von jugendlichen erhoffe er sich auf lange sicht auch eine besserung des verhaeltnisses zu anderen generationen. viele konfliktsituationen, die durch das aufeinanderprallen diametraler interessen entstehen, wuerden wegfallen, wenn die jugendlichen mehr moeglichkeiten und groesseren raum fuer ihre aktivitaeten haetten.

seine absicht decke sich ueberdies weitgehend mit den interessen der vereine. natuerlich werde die stadtverwaltung auch den erhoekten personalaufwand fuer die beaufsichtigung der plaetze beruecksichtigen und auch bei der bewaeltigung dieses problems den vereinen hilfreich zur seite stehen.

zum thema bodenreform meinte der buengermeister, er stimme mit der oevp ueberein, dass dies kein spezielles wiener thema sei. gerade vor wahlen sei es jedoch wichtig, dass der buenger ueber die absichten und ansichten der einzelnen parteien zu

diesem fuer die stadt lebenswichtigen thema informiert werde. ein formelles lippenbekenntnis zur bodenreform und zur assanierung sei zu wenig. man muesse konkret sagen, wie man sich die bodenreform vorstelle. seiner ansicht nach sei das eintrittsrecht der gemeinde bei grundstuecktransaktionen unbedingt notwendig. aus diesem recht muesse man ja nicht unbedingt die pflicht zum grunderwerb ableiten.

eine einschraenkung des privateigentums sei dort erforderlich, wo oeffentliches interesse dies erfordere. diese beschraenkung habe natuerlich in wien vitalere bedeutung als im hochgebirge.

+++

l o k a l :

=====

prof. friedrich hecht - 70. geburtstag

2 wien, 28.7. (rk) am 3. august vollendet der chemiker univ.-prof. friedrich h e c h t das 70. lebensjahr.

friedrich hecht wurde 1903 in wien geboren. er studierte an der wiener universitaet chemie und physik, wurde assistent am 2. chemischen institut der universitaet wien und im jahre 1943 ausserordentlicher professor fuer geochemie, mikrochemie und analytische chemie an der technischen hochschule in graz. seit 1952 ist er an der technischen hochschule in graz. seit 1952 ist er an der universitaet wien, vorstand der lehrkanzel ist er seit 1959. die wissenschaftliche taetigkeit des gelehrten bewegt sich auf den verschiedensten gebieten. im zentrum seiner forschungstaetigkeit steht wohl seine uranforschung und insbesondere dessen vorkommen in oesterreich. eine anzahl von publikationen zeugen von seiner arbeit. genannt sei vor allem sein werk ''anorganische mikrogewichtsanalyse'' und das ''handbuch der mikrochemischen methoden'', als dessen herausgeber er fungiert. neben diesen arbeiten auf seinem speziellen fachgebiet ist dr. hecht aber insbesondere als wissenschaftlicher vorkaempfer fuer die astronautik in oesterreich hervorgetreten. er hat den 5. internationalen astronautischen kongress in innsbruck im jahre 1954 einberufen und als praesident geleitet, die oesterreichische gesellschaft fuer weltraumforschung gegrundet und gibt die ''astronautica acta'' heraus, ein organ, das weltgeltung besitzt. schliesslich muss noch erwaehnt werden, dass hecht unter dem pseudonym manfred langrenus auch als utopischer schriftsteller hervorgetreten ist.

+++